





LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

Fächer	Themenbereich	Schulst/Jg.
Geschichte	Antike, röm. Siedlungen (in Germanien)	6-11
Lernort/Lernanlass:	Höchst/Freilichtmuseum/Römische Ausgrabungsstätte Haselburg Archäologischer Park "Römische Villa Haselburg" 64739 Höchst i.Odw. - Hummetroth	
Lage:	64739 Höchst, (Hummetroth, Gemeinde Höchst)	
Zugang/Anreise:	<p>Auto: Die „Haselburg“ liegt an der L 3106 zwischen Brensbach und Höchst i. Odw. südlich der Ortschaft Hummetroth. Anfahrt vom östlichen Rhein-Main-Gebiet über die B 45 (Hanau – Dieburg - Groß Umstadt) sonst über Darmstadt und die B38 (Darmstadt – Reinheim – Brensbach), von dort der Ausschilderung folgen.</p> <p>Von Süden erreichen Sie die Haselburg ebenfalls über die B45 (Erbach-Michelstadt-Höchst i. Odw.), in Höchst am Kloster links abbiegen (braune Schilder "Haselburg").</p> <p>Bus: Ab Höchst Bus Nr. 23 bis Annelsbach.</p> <p>Seit April 2011 ist die Haselburg am Wochenende an den BurgenBus angebunden. Der Rufbus (Anmeldung erforderlich!) verkehrt im Zweistundentakt zwischen Otzberg, Höchst und Breuberg und verbindet damit die Veste Otzberg, die Villa Haselburg und die Burg Breuberg (siehe hierzu: http://www.rmv.de/de/Fahrgastinfos/Unterwegs_mit/Fahrrad/Freizeitbusse_/52084/BurgenBus.html)</p>	
		
		
	<p>Blick über die Anlage und in den vorderen Odenwald (http://www.haselburg.de/mozilocms/index.php?cat=Willkommen&page=Villa%20Haselburg)</p>	

Was ist zu sehen?



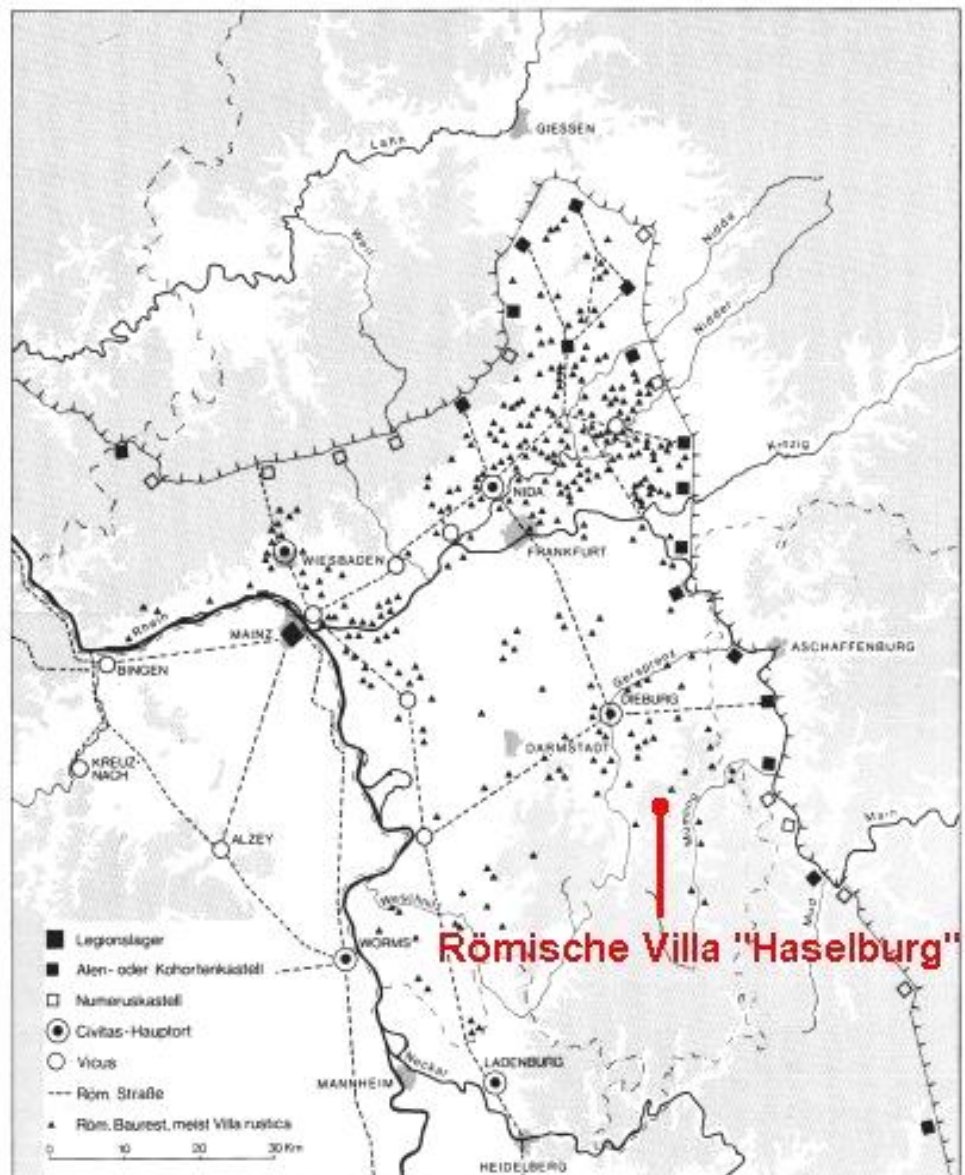
Während der Ausgrabungsarbeiten entstand dieses Luftbild

Unter den ca. **300 in Hessen bisher bekannten römischen Gutshöfen (Villae rusticae)** ist die Haselburg eine der größten Anlagen. Der engere Hofbezirk war von einer Mauer mit fast 200 Meter Seitenlänge umgeben und umfasste knapp 3,5 Hektar.

Der Gutshof bestand aus **Herrenhaus** (Villa) mit davorliegendem Ziergarten, der an drei Seiten mit Säulengängen umgeben war, einem seitlich anschließenden **Badehaus** (balineum), einem **Jupiterheiligtum** und mehreren **Wirtschaftsgebäuden**, die noch nicht ergraben sind. Das Hauptgebäude geht in seinem Grundriss auf das im östlichen Mittelmeer beheimatete Säulenhallenhaus (peristylum) zurück. Die Räume waren mit prächtigen Wandmalereien, verglasten Fenstern und zum Teil mit Fußbodenheizung (Hypokausten) ausgestattet. Auch das Badegebäude war aufwendig gestaltet und enthielt mehrere Räume unterschiedlicher Funktion. Die Römer haben hier komfortabel gewohnt und vor bald 1900 Jahren die Vorzüge der Gegend genossen.

Graf Franz I. von Erbach-Erbach, ein Kenner römischer Kultur, vermutete ein Kastell, eine Befestigungsanlage des Odenwaldlimes. In seinem Auftrag entdeckte Hoffart Knapp Gebäudeteile und Reste einer Badeanlage. Erneute Grabungen in den Jahren 1882 bis 1886 widerlegten die Kastelltheorie und wiesen den zivilen Charakter der Anlage nach. Ziegeleiprodukte und das Kalkvorkommen bei Hummetroth ließen einen römischen "Industriebetrieb", eine Ziegelei, vermuten. Die seit 1979 durchgeführten archäologischen Grabungen, die der "Haselburgverein" übernommen hat, konnten diese Vermutung noch nicht bestätigen. Sie ergaben jedoch eine repräsentative Anlage, eine sogenannte Peristylvilla mit Badetrakt und Wirtschaftshof, die in Hessen einmalig ist. Entstehung und Ende der Haselburg liegen zwischen 90 und 260 n. Chr. Die Haselburg birgt immer noch Geheimnisse, die die archäologische Wissenschaft nicht aufklären kann, so z.B. die Frage nach der wirtschaftlichen

Grundlage eines derart großen Hofes auf vergleichsweise kargem Boden, nach der Verwendung der Villa als Wohnsitz oder als Repräsentationsanlage, nach dem ungewöhnlichen Bautyp des Hauptgebäudes und vieles mehr.



Die römische Besiedlung Hessens im 2. Jahrhundert nach Chr.

Die römische Besiedlung Hessens im 2. Jahrhundert n. Chr. Dreiecke sind in der Regel römische Villenplätze. Aus D. Baatz/ F.-R. Herrmann (Hrsg.), Die Römer in Hessen² (Stuttgart 1989).

Was ist zu lernen?

„Die römische Villa "Haselburg" gehört zu mehreren hundert bekannten Gutshöfen aus der Römerzeit in Hessen. Abgesehen von den Kastellhöfen am Limes gab es in unserem Raum in römischer Zeit sehr viel weniger Dörfer als im Mittelalter oder heute. Das Land wurde von großen Gutshöfen aus bewirtschaftet, die beinahe regelhaft die Nutzfläche unter sich aufteilten, was zumindest eine teilweise Vermessung des Landes nahelegt.

Die Mehrzahl dieser römischen Villae Rusticae in Hessen befand sich in der fruchtbaren Wetterau, in Südhessen besonders im Ried, der Dieburger und der Groß-Umstädter Senke sowie in den Flusstälern des vorderen Odenwaldes (Mümling und Gersprenz). Unter all diesen Anlagen stellt die "Haselburg" die bislang größte bekannte und am weitesten durch Grabungen erforschte Anlage dar, obwohl sie - auf einer Hochfläche über den Tälern von Gersprenz und Mümling im vorderen Odenwald gelegen - nur einen vergleichsweise kargen Boden zur Verfügung hatte.

Unter Kaiser Hadrian (* 76 n. Chr., + 138) wurde der römische Odenwaldlimes (von Wörth nach Bad Wimpfen) errichtet. Um 125 n. Chr. kam es zur Gründung der civitas Auderensium mit dem Hauptort Dieburg (vicus MED...). Unter Hadrians Nachfolger Antoninus Pius (bis 161 n. Chr.) wurde der Limes zugunsten einer vorgezogenen Linie von Miltenberg nach Lorch aufgegeben. Seit hadrianischer Zeit entstanden in Südhessen zahlreiche Villae Rusticae, wobei die Haselburg gut in diesen Zeitrahmen hineinpasst: Die Fundstücke (in der Masse Keramikfunde aller Art) legen einen Beginn der Anlage um 130 n. Chr. nahe. Wahrscheinlich bestand nach 130 n. Chr. ein Erstgebäude, bis nach der Verlegung des Limes die Villa westlich davon gebaut wurde.“

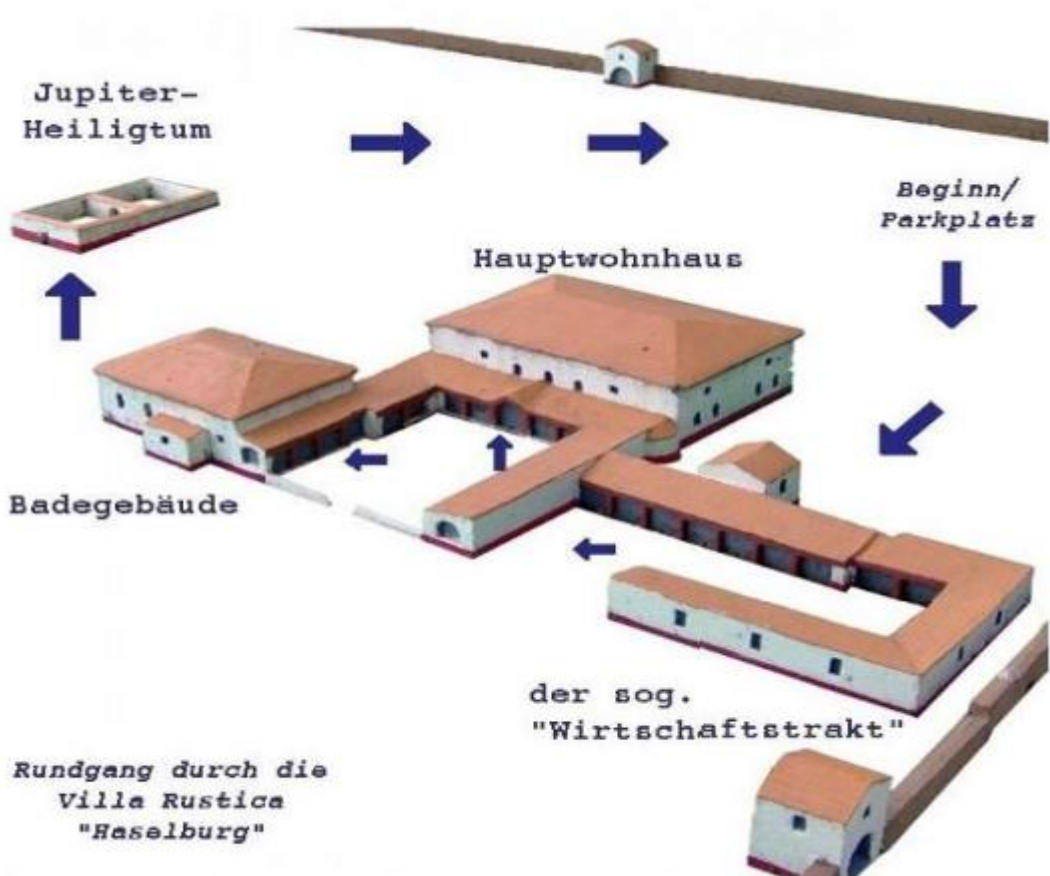
(<http://www.haselburg.de/mozilocms/index.php?cat=Willkommen&page=Villa%20Haselburg>, letzter Zugriff 9. August 2016).

Die zahlreichen Fundgegenstände ergeben ein gutes Bild vom Aussehen der Anlage und dem Leben ihrer Bewohner. Obwohl die seit 1979 begonnenen Ausgrabungen noch nicht abgeschlossen sind, lässt sich bereits feststellen, dass die Lebensgrundlage auch dieses großen und reichen Gutshofes die **Landwirtschaft** war. Die Haselburg ist die größte bislang gefundene Zivilanlage Hessens.

Mit dem Besuch einer solchen Anlage kann das Vordringen der römischen Zivilisation bis ins heutige Hessen veranschaulicht werden. Sie stellt **einen Beitrag zu Lebensweise und Wirtschaft der Antike** dar.



(https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ec/Haselburg_Lage.png)

<p>Rundgang</p>	<p>Auf der Homepage des Vereins zur Förderung des Freilichtmuseums ist ein ausgezeichnet veranschaulichter und differenziert kommentiert Rundweg über das archäologische Gelände dokumentiert unter: http://www.haselburg.de/mozilocms/index.php?cat=Willkommen&page=Rundgang Dort finden sich auch folgende konkreten Ratschläge für den individuell gestaltbaren Umgang, für den es auch ein spezielles „Führungsblatt“ gibt: „Hinweis für einen "echten Rundgang" durch die Anlage: Dieser beginnt in der Regel am Modell der Anlage und führt zunächst zu einem Aussichtspunkt über dem Keller, dann um den Wirtschaftstrakt herum in das Hauptgebäude, anschließend in das Bad. Der weitere Weg kann zurück zum Keller oder zum Heiligtum und evtl. zum Tor der Anlage führen. Auf jeden Fall sollte man zum Schluss das neue Informationszentrum aufsuchen. Das Infozentrum wurde in den Jahren 2011/12 errichtet als Unterkunft für den Haselburgverein und vor allem als Stätte der Information über das römische Landleben in Hessen. Das Gebäude bietet Platz für ein Museum, in dem Funde aus der Grabung, bildliche Darstellungen und erklärende Text- und Bildtafeln gezeigt werden; es enthält einen Saal für Vorträge und Unterricht sowie ein Fundmagazin und Einrichtungen für die Betreuung der Besucher. Der Besuch der Villenanlage ist kostenlos! Im Infozentrum wird ein Entgelt erhoben; es ist von April bis Oktober an den Wochenenden, sonst nach Vereinbarung, geöffnet. Am Ausgangspunkt der Besichtigung befindet sich ein Kasten an einem Baum, dem Sie ein Führungsblatt entnehmen können. Ein weiterer Kasten an dem Baum daneben nimmt gerne Ihre Spende für Erforschung und Erhalt der Anlage entgegen.</p>  <p style="text-align: center;"><i>Rundgang durch die Villa Rustica "Haselburg"</i></p>
<p>Veranstaltungen</p>	<p>Über aktuelle Veranstaltungen informiert die Webseite: http://www.haselburg.de/mozilocms/index.php?cat=Termine%20und%20Aktuelles Einmal jährlich findet das Römerfest statt: „Das Römerfest auf der Haselburg hat seinen ganz eigenen Charakter. Das liegt nicht nur daran, dass hier keine bezahlten „Profis“ ihre Künste zeigen, sondern nur ehrenamtliche Akteure. Ganz großer Mehrwert ist die unvergleichliche Lage der Haselburg. Denn auf welchem Fest können die Schlachtrösser der Steppenkrieger friedlich grasen, sich die Zelte der Kelten und Germanen hinter Baumgruppen in saftiger Fries friedlich nebeneinander</p>

	<p>reihen und inszenierte Schlachten mitten zwischen den originalen Mauern friedlich beigelegt werden. Die Faszination an der mächtigen Großmacht ist ungebrochen. Noch heute wirkt das Erbe ihrer Zivilisation weiter, zum Beispiel in Gesetzen , dem Theater , Literatur und Wortschatz . Rom hatte für die germanische Bevölkerung des Odenwaldes ganz andere Dinge zu bieten als nur Gelage, Brot und Spiele. Von Errungenschaften, wie Fußbodenheizung, Toiletten mit fließendem Wasser, lecker gewürzten Speisen, einer universalen Schrift und Währung und enormer handwerklicher Kunstfertigkeit, können sich die Besucher des Haselburgfestes hautnah überzeugen. Denn während man bei Film und Buch nur Beobachter bleibt, kann man sich beim Haselburgfest aktiv in vergangene Epochen versetzen lassen.</p> <p>(http://www.haselburg.de/mozilocms/index.php?cat=Termine%20und%20Aktuelles&page=Römerfest)</p>
Ergänzende Hinweise/Flyer:	<p>In der Nähe befinden sich noch die Fundorte eines alten Ziehbrunnens und frühkeltischer Gräber mit Grabbeigaben aus dem 4./3. Jh.v.Chr.</p> <p>Sehr ausführliche Erläuterungen und Veranschaulichungen sind zu finden auf der Internetseite der „römischen Villa Haselburg und des Vereins zur Förderung des Freilichtmuseums "Römische Villa Haselburg" e.V.</p> <p>http://www.haselburg.de/villa.html, der die meisten der o.g. Angaben und Bilder entnommen sind.</p> <p>Dort ist u.a. der oben erwähnte Rundgang erläutert, außerdem sind archäologische Fundstücke abgebildet. Am Ausgangspunkt des Rundgangs (der Hütte) ist an einem Baum ein kostenloses „Führungsblatt“ zu entnehmen.</p> <p>Ein Flyer mit einem zusammenfassenden Überblick ist zum Download verfügbar unter: http://www.hoehchst-i-odw.de/pics/download/1_1436969340/Flyer_Haselburg.pdf</p> <p>Zu „Villae rusticae“ siehe z.B.: http://www.novaesium.de/villae.htm</p>
Öffnungszeiten	<p>Die Anlage kann jederzeit kostenlos besichtigt werden.</p> <p>Öffnungszeiten des Haselburginformationszentrums 01.April - 31.Oktober, samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr, sonn- und feiertags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Vom 01.November bis zum 31. März ist das Haselburginformationszentrum geschlossen.</p>
Führungen:	<p>Nach Absprache sind Besuche von Gruppen auch wochentags und im Winterhalbjahr möglich. Schülergerechte Führungen können nach Absprache durchgeführt werden. (Inhalte: Römer im Odenwald, Limes, Geschichte der Haselburg, Erläuterung der baulichen Anlage,...)</p> <p>Sinnvoll ist eine ca. 45 Minuten lange Führung im Freigelände und in der Ausstellung des neuen Gebäudes.</p> <p>Kontakt: Herr Arno Schäfer, Haselburgbeauftragter der Gemeinde Höchst i. Odw., Telefon: 06163 912051 oder 0171 2647988 Email: ars.hoehchst@gmail.com</p>
Tourist-Info:	<p>Auskunft: Fremdenverkehrsamt, Montmelianer Platz 4, 64739 Höchst i. Odw., Tel.: 06163 / 7080 Fax 06163 / 70823</p>

Stand August 2016